

Dringlichkeitsantrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Abg. Dominik Oberhofer)

betreffend: Compliance-Richtlinien für die Tiroler Landesregierung

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, Compliance-Richtlinien für die Mitglieder der Tiroler Landesregierung auszuarbeiten und diese dem Tiroler Landtag zum Beschluss vorzulegen.“

Zuweisungsvorschlag:

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gern. § 27 Abs. 3 GO-LT dem Finanzkontrollausschuss zugewiesen werden.

Begründung:

Es ist schockierend, dass die Mitglieder der Tiroler Landesregierung, im Gegensatz zu beispielsweise Wien oder Oberösterreich, keinen Compliance-Richtlinien unterliegen und jedes Landesregierungsmitglied nach Gutdünken mit den Steuergeldern umgehen kann, wie es will.

Die Integrität und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die politischen Institutionen sind essenzielle Grundpfeiler unserer demokratischen Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund und nach den jüngsten Ereignissen rund um Landeshauptmann-Stellvertreter Dornauer müssen umgehend klare und verbindliche Compliance-Richtlinien für die Mitglieder der Tiroler Landesregierung etabliert werden.

Diese Richtlinien müssen sowohl ökonomische als auch ökologische Rahmenbedingungen für Dienstreisen aufweisen, so beispielsweise Obergrenzen für mit Steuergeld bezahlten Hotelübernachtungen und Flugreisen. Es muss festgelegt sein, wann Dienstreisen per Flugzeug vertretbar sind und wann nicht. Ebenso braucht es Rahmenbedingungen, wofür die Dienstfahrzeuge der Landesregierung verwendet werden dürfen. Umfassende Compliance-Richtlinien beinhalten logischerweise auch den Umgang mit Geschenken.

Politische Entscheidungen müssen frei von persönlichen oder finanziellen Interessen der Entscheidungsträger getroffen werden. Durch die Einführung von Compliance-Richtlinien können klare Regelungen und Mechanismen zur Identifizierung und Vermeidung von

Interessenskonflikten etabliert werden. Dies sichert eine unabhängige und objektive Entscheidungsfindung im Interesse der Tirolerinnen und Tiroler.

Compliance-Richtlinien schaffen außerdem eine Grundlage für die Rechenschaftspflicht der politischen Akteure. Sie legen fest, welche Verhaltensweisen erwartet werden und welche Sanktionen bei Verstößen drohen. Dies erhöht die Verantwortlichkeit der Mitglieder der Landesregierung und stellt sicher, dass Fehlverhalten konsequent geahndet wird.

Die effiziente und verantwortungsvolle Verwendung von Steuergeldern muss ein grundlegendes Anliegen jeder Regierung sein. Durch Compliance-Richtlinien können klare Vorgaben und Kontrollen zur Mittelverwendung eingeführt werden, die sicherstellen, dass öffentliche Gelder ausschließlich für legitime und notwendige Zwecke eingesetzt werden. Dies trägt dazu bei, Verschwendung und Missbrauch von Steuergeldern zu verhindern und gewährleistet, dass die finanziellen Ressourcen des Land Tirols optimal genutzt werden. So können durch Compliance-Richtlinien mittels strengerer Regelungen und Kontrollen unnötige Dienstreisen und überhöhte Spesenabrechnungen vermieden und somit Steuergelder eingespart werden.

Angesichts dieser Überlegungen fordern wir die Tiroler Landesregierung auf, umfassende Compliance-Richtlinien für sich selbst auszuarbeiten und diese dem Tiroler Landtag vorzulegen. Durch die Etablierung solcher Richtlinien kann ein bedeutender Schritt zur Stärkung der Integrität, Transparenz und Rechenschaftspflicht in der Tiroler Politik unternommen werden.

Die Dringlichkeit ergibt sich aus den den Medien zu entnehmenden Berichten, rund um eine von den Steuerzahlern finanzierte Reise des ersten Landeshauptmann Stellvertreters zu einem Spiel der Fußball-Europameisterschaft in Berlin.

Innsbruck, am 01.07.2024

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Zugl' followed by a long horizontal line.

Zugl Obermüller